



BERNDS GRETEL

Das Gretel von Hersteller Bernds ist kein typisches Faltrad. Es lässt sich aber trotzdem noch klein genug falten, um im Kofferraum Platz zu finden. Der Clou des Rads ist die Verbindung von tiefem Einstieg mit der Kompaktheit eines Faltrads. Dadurch lässt es sich sehr leicht handhaben – auch, wenn man das Rad mal durch die Menschenmenge auf dem Wochenmarkt schieben muss. Die Gretel überzeugt während der Fahrt durch große Laufruhe. Gut für Menschen, die größere Fahrräder nur schwer kontrollieren können. Die Hinterradfederung erhöht den Komfort. Mit der am Testrad montierten Scheibenbremse ließ sich auf feuchtem Untergrund das Vorderrad blockieren, was zu kritischen Situationen führen kann – hier lieber auf weniger bissige V-Bremsen zurückgreifen. Beinahe wartungsfrei ist der optional erhältliche Riemenantrieb, der keine Schmierung benötigt.

FAZIT

Wem herkömmliche Fahrräder zu unhandlich und zu schwer zu kontrollieren sind, der findet mit der Gretel eine ideale Begleiterin.

DATEN

RAHMEN: Chrom-Molybdän

GABEL: Chrom-Molybdän

GRÖSSEN: Rahmen für Personen von 1,40 bis 2,10 Meter

SCHALTUNG: Rohloff Speedhub mit Gates-Riemenantrieb

BREMSEN: Magura Louise-Scheibenbremsen

LAUFRÄDER: 20 Zoll, mit Schwalbe Big Apple-Reifen

BELEUCHTUNG: SON-Nabendynamo, B&M Scheinwerfer und Rücklicht

GEWICHT: ab 10,5 Kilogramm (zulässiges Gesamtgewicht 140 Kilogramm)

PREIS: ab 1.450 Euro

Verschiedene Ausstattungsoptionen

INFO: www.bernds.de